Africa Amini Alama

Newsletter August 2014

Kaum zu glauben… bereits 3 englischsprachige Grundschulen… und noch viele andere „Wunder“

SIMBA VISION ENGLISH MEDIUM ACADEMY ERÖFFNET

Ein wahrer Höhepunkt für uns alle und natürlich die 122 Maasai Kinder mit ihren Familien, als wir Mitte Juli die neue Simba Vision English Medium Academy in Madebe eröffneten. Liesl und Norbert Berggold sammeln nun schon seit einem Jahr für diese Kinder und mit Hilfe ihrer Freunde konnten wir den Kindern seit einem Jahr nun eine warme Porridge Mahlzeit ermöglichen. Eine Schulsammelaktion von Anne Danneberg in Deutschland ermöglichte die Bezahlung eines Teiles des Lehrergehaltes und so konnten die Kinder im letzten Jahr in der Kirche einen englischsprachigen Unterricht bekommen. Viele Kinder in einem Raum und unterschiedliche Altersstufen machten das Lernen trotz großer Eigendisziplin der Kinder sehr schwierig. Die Sammelaktion für Madebe ging weiter, und Familie Berggold konnte die vier Klassenräume mit Innenausstattung, einem Tank für Wasser und Toiletten finanzieren.

Die Grundvoraussetzungen für eine neue Schule waren gegeben und einer offiziellen Eröffnung stand nichts im Wege. Die dritte unserer englischsprachigen Grundschulen, die zweite im Maasaigebiet. Neben hunderten von Maasai, teils Eltern der Kinder, die uns mit all ihrer Freude und Dankbarkeit empfingen, waren auch staatliche Behörden anwesend, denn diese Schule wird im Sinne einer PPP (Private Public Partnership) ins staatliche Schulsystem integriert werden. Madebe hat es der Schuleröffnung zu verdanken, nun auch Elektrizität zu bekommen, dies wurde uns von Seiten der Behörden an diesem Festtag zugesagt und wir hoffen, auch staatliche Lehrer zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Simba Vision soll die neue Schule heißen, Simba, in Suaheli Löwe genannt. Der Löwe als König der Tiere, denn diese Kinder sollen künftige Leader in ihrem Land werden. Der Löwe als Symbol der Kraft, eine Stärke durch Ausbildung anstatt Waffen. Ein Symbol für die tiefsten Traditionen der Maasai, denn wir wollen neben einem fortschrittlichen Schulsystem die Kultur und Tradition der Maasai aufrecht erhalten.

Simba Visser English Medium Academy
Africa Amini Madebe Government School

Es ist so berührend zu sehen wie kleine Maasai Kinder vor ihren Schulgebäuden sitzen und im Schatten ihres großen Schulbaumes zum ersten Mal Bilderbücher betrachten. Kein Streit um die Bücher, kein Drängeln, sondern staunende, tief bewegte Blicke der Kinder, die solch einen Schatz noch nie in Händen hatten. Viele Vormittage verbrachten Norbert, Liesl und Johanna in der Schule und konnten die Kinder in eine ihnen neue Welt begleiten.

LEHRERFORTBILDUNG UNTER DER LEITUNG VON LIESL BERGGOLD

Doch während Liesls einmonatigen Aufenthaltes in Momella wurden auch die anderen Schulen von ihr dank intensiver Lehrerseminare bereichert. Die privaten und staatlichen Lehrer der Worseg, Maasai und Simba Vision trafen sich an den Wochenenden, um Supervision und Training zu bekommen. Viel Spaß und eine wunderbare Gruppendynamik zeichneten diese Treffen aus. Neben neuen Lösungsansätzen für ein teamorientiertes Arbeiten wurden auch Materialien und Lehrtechniken erarbeitet, um Kindern einen freudvollen Zugang zum Wissen zu ermöglichen.

THEATERSTÜCK FÜR NARIVA UND WORSEG KINDER

Aber auch die Kinder selbst kamen nicht zu kurz: Wie schon letztes Jahr konnten einige Kinder der Nariva Academy und der Worseg Vision ein gemeinsames Theaterstück einstudieren: „The animals want to play together.“ Elefant und Maus, Hippo und Affe, Rhino und Spinne - alle hatten ihre Schwierigkeiten gemeinsam zu spielen, aber fanden eine Lösung… Eine Mutprobe für die Kinder, die ihr Theaterstück - begleitet von Eberhardts Trommeln - sowohl in der Nariva Academy als auch in der Worseg Vision aufführten.

WORSEG VISION ENGLISH MEDIUM ACADEMY

Doch auch in der Worseg Vision bewegte sich viel, viel Gutes. So zum Beispiel ein neuer staatlicher Headteacher, der sich mit unserem Lehrer Vincent zu einem guten Team zusammen geschlossen hat. In den letzten Schulwochen kamen uns Lina und Olivia zur Hilfe, um in der Babyklasse wegen Ausfalles von zwei Lehrern die Kinder zu betreuen. Eine echte Herausforderung ihnen soziales Verhalten beizubringen, sind doch viele dieser Kinder von sozial sehr armen und problematischen Familienverhältnissen, wo Erziehung und soziales Verhalten kaum weitergegeben wird. Doch das Ergebnis ist bewundernswert. Die Kinder hatten viel Freude, konnten am Schluss schon in einzelnen Gruppen arbeiten und ihre Trimester Abschlussprüfung ablegen.

Doch auch der Schulgarten trägt zur Freude aller Kinder in den Pausen bei. Seit einem Monat basteln wir nun an diesem Permaculture Projekt, welches Franko überwacht und von Ina Klebel für die Kinder gesponsert wurde. Ein Versuchsprojekt, wobei der Garten selbst mit Planen bedeckt wird, um ein eigenes Mikroklima zu schaffen und den Befall von Schädlingen zu verringern. Neben Obstbäumen sollen auch Moringa Bäume, welche sehr vitamin- und mineralstoffhaltige Blätter besitzen, den Mangelerscheinungen unserer Kinder entgegenwirken. Paolo, gesponsert von der Familie Herold, absolvierte im Mai seinen Permaculture Kurs und sieht in diesem Projekt sein erstes Fieldwork. Die ersten kleinen Pflanzen wachsen bereits.

Dem Erfolg des Afrika Festes, welches unter großem Einsatz vom Schubert Rotary Club organ isiert wurde, ist es zu verdanken, dass wir in der Worseg Vision Schule nun mit dem Bau der s o dringend benötigten zusätzlichen Toilettenanlage beginnen können. Auch ein neues Wasserb ecken mit Pipe vom Dorf sowie Solareinheiten für zwei Lehrerhäuser konnten mit den Einnah men finanziert werden. Alle notwendigen baulichen Maßnahmen sind nun für die nächsten Jah re in der Worseg Vision vorhanden und wir können uns auf den laufenden Betrieb der Schule konzentrieren.

Oft sind es die kleinen Dinge, die den Kindern hier eine neue Welt eröffnen. Marino sammelte für einen Basketballkorb, welcher täglich in den Pausen für sportliche Betätigung sorgt und vo r allem den größeren Kindern viel Freude bereitet. Während seines Aufenthaltes kümmerte er sich bei allen Kindern unserer Schulen um den notwendigen körperlichen Austausch. Er schult e Lehrer ein und verschaffte in den Schulen ein neues Verständnis für Sport, welcher bis dahin nur im Sinne von nach den Klassen Herumlaufen und unkontrolliertes dem Ball hinterher Ren nen verstanden wurde. Es entstanden Gruppenspiele, Balltrainings und gezielte Aufwärm- und Dehnungsübungen. Mädchen wie auch Burschen hatten große Freude daran, Sport als eigenen Lehrgegenstand kennen zu lernen.

DAS SPORTLICHE EVENT MOMELLAS ZUM WORLDCUP

Ein sportliches Event übertrumpfte hier in Momella das Worldcupfieber: Die Worseg Vision Kinder forderten die Nariva zum Wettkampf auf. Spannender als jedes Ländermatch… die jün geren Burschen der Worseg Vision hatten gegen jene der Nariva keine Chance. Bis die „profes sionellen“ Jungs unserer Footballakademie ihnen halfen. Aus dem 4:0 wurde ein 4:4 und eine Welle an Begeisterung der Worseg Fans breitete sich über den Platz aus. Die Nariva hatte geg en die Worseg Vision gewonnen, sie waren einfach das stärkere Team. Doch so viel stolz seit ens unserer jüngsten Fußballjungen, denn sie waren die großen Helden dieses Tages und brach ten den Ausgleich! So hatte jeder Grund zum Jubeln.

MAASAI VISION ENGLISH MEDIUM ACADEMY

In der Maasai Vision sind die Bauarbeiten noch lange nicht abgeschlossen. Lehrer und Schüler waren so stolz, den Education Distrikt Direktor in der Schule empfangen zu dürfen und bereite ten sich mit kleinen Vorstellungen, wie jene über die Computer der neu eröffneten Computerkl asse, mit viel Liebe vor. Er war begeistert ob des guten Englisch der Kinder, doch bemerkte, d ass noch weitere Klassenräume und Lehrerhäuser fehlten. Wir sammeln nun dafür. Mit den au ch hier so dringend notwendigen weiteren Toilettenanlagen konnte bereits begonnen werden u nd Ende August, vor Beginn des neuen Trimesters, sollte der von der Familie Herold gespende te Küchenofen in Betrieb genommen werden.

Und hier das Lehrerteam der Maasai Vision. Sie danken allen Paten der Maasai Vision Kinder in Ngabobo, die den Kindern diese einmalige Chance ermöglichen und versprechen den Kinde rn die bestmögliche Ausbildung zu geben.

BROTBACKKURS IN MOMELLA UND NGABOBO

Ein Fest für alle Küchen unseres Projektes war der Aufenthalt von Africa Amini Haus- und Ho fbäckermeister Norbert Ruetz. Er stattete alle Küchen mit Geräten aus und spendete einen neu en Gasofen für unser Restaurant. Die vielen privaten Einschulungen aller unserer Köchinnen s owie der Brotbackmarathon in der Massailodge werden noch vielen Gästen bei uns zugute ko mmen.

SOLARANLAGE FÜR TIROLER WASSERPROJEKT IN ONGONTOKOITE

Doch nicht nur die Qualität des Essens, sondern auch jene des Wassers wurde wieder kontrolli ert. Denn Franz Tobias mit seinem gehenden Labor entlarvte jegliches Bakterium im Wasser u nd konnte zu unserer Freude feststellen, dass jenes Wasser, welches wir aus unseren Wasserpr ojekten im Maasaigebiet entnahmen, eine exzellente Qualität besitzt. Die von Christoph Gigel e gesponserte Wasserpipe, die nun schon kurz vor dem Abschluss steht und durch neue Solarp annels mehr Wasser aus dem bestehenden Brunnen fördern soll, hat noch nicht ganz optimale Werte. Wir arbeiten daran, auch dies zu verbessern.

SECONDARY SCHOOL IN NGARE NANUKI BEKOMMT WASSER

Einer Sammelaktion von Roswitha Stübler-Herzog ist es zu verdanken, dass die 500 Kinder de r Secondary School in Ngare Nanuki Trinkwasser haben. Eine neue Wasserleitung machte es möglich!

KINDERVILLA IM HELFERFIEBER

Auch in der Kindervilla gab es in den letzten Wochen viel Grund zur Freude. Martina, die wir mit allen Kindern am Flughafen abholten, war von ihnen heiß ersehnt und sie konnten es kaum erwarten, Martina mit vielen Luftballons zu umarmen. Doch kurz bevor das große KLM Flugz eug landete kamen mir die Tränen in die Augen. Die Kinder standen am Gitter des Flughafens und konnten es kaum glauben, als das Flugzeug immer größer und größer wurde. "It is soooo BIG!" Da wurde mir erst bewusst, dass keines dieser Kinder je ein Flugzeug gesehen hatte - n ur ganz klein hoch oben im Himmel. "Will we also fly one day with this plane?" Mir wurde sc hwer ums Herz angesichts der sehnsüchtigen Augen. Ich konnte ihnen diese Frage nicht beant worten. Zwei Welten, die hier aufeinander prallen: Meine Kinder, die mit ihnen stehen und sch on bald wieder in genau diese Maschine einsteigen werden. Und unsere Kindervilla-Kinder, di e diesen Zaun vielleicht nie werden überschreiten können.

Viel Spielen mit Marino, Martina, Johanna, Olivia und Lina, Martina und Claudia sowie Ausfl üge auf den Markt, zum Hippopool und Bastelnachmittage. Der obligate Girls Day und die Fu ßballtrainings durften natürlich auch nicht fehlen. Ereignisreiche Tage für unsere Kinder und v iel Programm neben der Schulroutine. Doch als die von Martina gespendete Rutsche eines Tag es vor der Türe stand, waren die Kinder kaum mehr zu halten.... Es wurde gerutscht, gerutscht, gerutscht.... Was für ein tolles Geschenk!

Eberhard, unser Kuku Man, (seine Hühnerfedern begleiteten ihn durch den gesamten Aufentha lt - auf seinem Hut wie auch auf den Instrumenten, die er mit den Kindern selbst bastelte) war ein weiteres Highlight für die Kinder. Er gab der ersten und zweiten Klasse der Worseg Vision regelmäßig Trommelunterricht und an den Wochenenden und an so manchen Nachmittagen ga b es zusätzliche Nachhilfe in der Kindervilla. Dort wurde eifrig an den unterschiedlichsten Mu sikinstrumenten gebastelt. An musikalischem Können und Rhythmusgefühl fehlt es diesen Kin dern sicher nicht. Einen Stab in die Hand, eine Trommel und schon geht’s hemmungslos los. Doch an der Disziplin ist noch zu arbeiten. Viele Male mussten die selbst gebastelten Musikin strumente von Eberhardt nach einem wilden Musiknachmittag wieder repariert werden. Unser Kuku Man - eine Legende in Momella in den letzten zwei Monaten. Ob beim Fußballspiel, im Schulhof, vor der Krankenstation bei wartenden Patienten, bei der Schuleröffnung, immer gut gelaunt und mit seinem Baby der Tschembe im Rucksack: überall trommelnd dabei!

Schon bald wird Andrea zu uns ins Waisenhaus zurückkommen und bekommt dort von Frau Dr. Schiller ein Haus gespendet, um in der Nähe der Kinder wieder die Aufsicht und liebevolle Führung in die Hand zu nehmen.

MAASAI SECONDARY SCHOOL KIDS IN DEN FERIEN

Monate voller Highlights für unsere Kinder - auch für all die Secondary School Kids, die im J uni von ihren Boarding Schools nach Hause kamen. Wir trafen uns alle in der Lodge und hatt en viel Zeit, um über die vergangenen Schulmonate zu plaudern. Es war nicht immer leicht, di e Informationen aus ihnen herauszulocken, da gerade Maasai Mädchen sehr schüchtern sind u nd nicht gelernt haben, über ihre Erlebnisse zu reden. Um so mehr freute ich mich über eine au s dem Gespräch entstandene politische Diskussion mit der ein oder anderen interessanten Mei nung. Die jungendlichen Maasai sind im Vergleich zu letztem Jahr schon viel aufgeschlossene r, und alle der 35 gesponserten Mädchen waren anwesend. Auch William, der weiterhin die Pr ojekte im Maasailand koordiniert und gerade bei dieser Altersgruppe sehr respektiert wird, nah m an dem Meeting teil. Als indirekter Leader der Maasai in seinem Dorf ist er sehr anerkannt und möchte seinen Landsleuten helfen, neue Wege einzuschlagen. Monika Übel-Helbig konnt e nicht nur die Patenschaft von vielen Maasai Mädchen organisieren, sondern fand auch einen großzügigen Sponsor, der William das Studium „Community Development“ finanzierte. Seine Diplomarbeit möchte er über Africa Amini Alama schreiben, als eines der führenden Beispiele von echter Entwicklungszusammenarbeit im Norden Tansanias.

SOZIALE SPORTSCHULE AUF HOCHTOUREN

Unsere Fußballjungs trainieren fleißig: Nach der Übergabe des Distrikt League Pokals ist die Motivation auf ihrem Höhepunkt und sie sind stolz über all die gewonnen Matches. Besonders freut mich jedoch der „kleinste“ der Pokale… für das diszipliniertesteste und fairste Team im Dis trikt!

NARIVA ACADEMY PATENSCHAFTEN NACH ERFOLGREICHEM TRIMESTER

Die Patenkinder der Nariva Academy haben ein weiteres erfolgreiches Trimester hinter sich. E inige von ihnen konnten mit einem Schulbus in den Ngoro Krater als Schulausflug fahren. De r Höhepunkt war jedoch sicherlich das von uns veranstaltete Fußballmatch und die Theatervor führung des oben genannten Stücks. Josef und Pia Doppler waren auch diesen Sommer wieder in Momella, um ihre Patenkinder der Nariva und Maasai Vision zu besuchen und teilten an all e ihnen bekannten Familien Lebensmittelpakete aus. Einer Familie, deren Wohnsituation beso nders dramatisch ist (Schlangen kriechen zur kalten Jahreszeit durch Löcher des Hauses in die Betten der Kinder) spendet die Familie Doppler ein neues Haus.

Dank der großzügigen Spendenaktion der Familie Gattringer konnte einer weiteren Familie ak ut geholfen werden. Mutter Happiness, die von einer Hyäne vor drei Monaten gebissen wurde, lebt mit ihren fünf Kindern in einem verfallenen Zimmer mit provisorischem Dach. Nun beko mmt sie ein Dach über den Kopf… im August beginnen wir mit dem Bau.

KRANKENSTATION UND HEALING CENTER

Viele Patienten warteten in den letzten Monaten wieder auf eine Behandlung. Der Busshuttle von der Stadt wurde immer voller, und sie berichteten im gesamten Norden von Tansania von guten Behandlungsergebnissen. Vor allem die naturheilkundlichen Behandlungen wurden mehr und mehr in Anspruch genommen und halfen uns Medikamente einzusparen. Das Labor lief auf Hochtouren und der Augendoktor hatte viel zu tun. Die Geburtenstation wie auch die Mutter-Kind Vorsorge wird immer wichtiger. Dank der Aufstockung unseres Teams mit Joyce, einer diplomierten Geburtshelferin (unten im Bild) und eines Arztes, von Frau Anna Sima gespendet, können wir den großen Patientenansturm besser bewältigen. Vor einer Woche konnten wir einer Frau durch den schnellen Transport ins Krankenhaus das Leben retten. Sie war im siebten Schwangerschaftsmonat, Herztöne vom Kind waren bei Aufnahme nicht mehr zu hören, Akutkaiserschnitt im Distrikt Hospital, denn noch am Weg ins Spital unter Begleitung einer unserer Krankenschwestern verlor sie das Bewusstsein. Ihr konnte das Leben gerettet werden. Oft sind diese weiten Distanzen bis zum nächsten Spital jedoch unüberwindbar. Wir danken Frau Gummert, der Familie Herold und Sybille Gschöpf, die uns die finanziellen Mittel für ein Krankentransportauto zur Verfügung stellen. In einem weiteren Schritt wäre der Ausbau einer kleinen Operationseinheit in genau diesen Akutfällen dringend notwendig. Unserem kleinen Maasai Buben mit dem Herzklappenfehler konnten wir leider nicht rechtzeitig helfen. Wir begannen mit einer Sammelaktion, damit er in Deutschland operiert werden könnte, vieles war bereits organisiert, die Kosten für den Flug hatten wir aber noch nicht – so verstarb er vorgestern an einer Lungenentzündung. Wie oft stehen wir bittenden Patienten gegenüber, die akut eine Katarakt Operation, eine akute Blinddarmentzündung, die Versorgung eines Knochenbruches benötigen… wir würden dringend Spenden in unseren Notfallfonds brauchen, um in solchen Akutfällen schnell helfen zu können.

Ein besonderes Highlight für die Krankenstation war die HNO Fortbildung von Dr. Latjal. Danke dir sehr für das Wissen und die Hilfe bei vielen HNO Patienten.

Im Zuge des Besuches vom Distrikt Direktor wurde der neue Röntgenraum von Dr. Schwaighofer bewundert. In Bau befindet sich derzeit das angrenzende Ultraschallgebäude mit Entwicklerraum für die Röntgeneinheit. Mit Hilfe von Dr. Schwaighofer, der Ärtzekammer für Wien und dem Lions Club wurde uns dieser Zubau ermöglicht und wird schon bald in Betrieb genommen.

VERSICHERUNGSKARTEN UND DRIVING DOCTOR

Dank der Spendeneingänge für Krankenversicherungen konnten wir in den letzten Monaten vielen hundert Familien die Möglichkeit geben, ein Jahr lang gratis eine Behandlung in der Krankenstation zu bekommen. Vor allem im Maasaigebiet ist dies von unschätzbarem Wert, da die Frauen finanziell von ihren Männern abhängig sind, und ein Mann für seine Frau keine Kuh verkaufen würde, um ihr die damit notwendigen Behandlungen zu ermöglichen. Mit 7 Euro kann eine sechsköpfige Familie ein Jahr lang versichert sein. Damit kann sie auch im Distrikt Krankenhaus gratis behandelt werden. An drei Tagen versammelte sich unser Spitalsteam an verschiedenen Orten, um diese Krankenversicherungen anzubieten. Die Dorfchefs übergaben uns Listen der ärmsten Familien. Wir kamen mit Auto, Generator, Photo und Drucker, um vor Ort die Versicherungen ausstellen zu können. Eine Meisterleistung, aufgeregte Maasai Kinder in der tansanischen Steppe geordnet vor die Kamera zu bringen, sie ihren Müttern zuzuordnen und dann regelrecht auf Papier zu bringen. Aber wir wurden immer routinierter: Mike war der Photograph und druckte die Bilder aus (so manch eine Maasai Frau betrachtete sich stolz auf dem frisch ausgedruckten Photo), Sister Anne und Urio dokumentierten akribisch alle Namen und ich behandelte vor Ort, denn so manche glaubten, einer Versicherung folgte zugleich eine Behandlung.

Das Driving Doctors Team - diesmal medizinisch und bürokratisch unterwegs…

Große Versammlung mit den Dorfältesten, nachdem der Ansturm an Familien vorüber war. „Wie kommen die Patienten nun rechtzeitig in unsere Krankenstation?“ Eine berechtigte Frage. Wir benötigen tatsächlich Funds für Benzin und Reparaturgeld für unsere Autos, um die Patienten aus diesen unwegsamen Gebieten im Notfall auch abholen zu können.

Immer wieder neue Fragen, neue Herausforderungen, im Medizinischen aber auch einfach bei Umweltfaktoren: Eines Tages kamen die Patienten zu uns und berichteten, sie müssten nun für jedes Auto 20.000 tsh (das sind 10 euro) für die Durchfahrt durch den Nationalpark bezahlen. Dies ist sehr viel Geld in Tansania. Eine neue Regelung. Eine neue Hürde. Denn sehr viele Patienten kommen von weit her, mieten sich ein Auto, müssen lange, mühsame Wegstrecken auf sich nehmen und nun auch noch für den Park bezahlen. Unterschriftensammlung, Politiker werden informiert, wir halten uns raus, dies zu regeln ist Sache der Tansanier selbst. Doch kaum läuft es gut, eine weitere Herausforderung. Aber auch hier wird es Lösungen geben wie schon so oft. Wir machen weiter.

ERICH PLASONIG CAR SERVICE CENTER IN BAU

Manchmal darf man jedoch auch auf Wunder hoffen und warten… und eines dieser Wunder ist die neu erbaute Garage von Dr. Gerhard Plasonig zu Ehren seines Vaters. Erich Plasonig Car Service Center soll sie heißen und Autos aus der Umgebung von Ngare Nanuki die Möglichkeit eines Rundumservices bieten. Sie wurde angrenzend an die Berufsschule gebaut, um Synergien nutzen zu können und in Zukunft auch Lehrlingen die Möglichkeit einer Ausbildung als Mechaniker zu geben. Wir hoffen damit ein Vorzeige-Finanzierungprojekt ins Leben gerufen zu haben, welches neben einem Service an der Community und der Ausbildung von jungen Menschen auch einen finanziellen Beitrag für Africa Amini Alama einbringen kann. Zwei Monate betreute Sepp dieses Projekt und führte Jung und Alt in die Kunst des Autoreparierens und Bauens ein…

AFRICA AMINI LIFE GEWINNT AN BEKANNTHEITSGRAD

In diesem Sinne soll auch Africa Amini Life eine weitere Einnahmequelle für unsere medizinischen, Bildungs- und Sozial-Projekte werden. Ein offizieller Brief von höchster Stelle (siehe anbei) bekräftigt unseren Weg und bestätigt uns, wie wichtig und erwünscht es ist, Africa Amini als neues Modell der Entwicklungszusammenarbeit zu sehen. Ein neues Schlagwort wurde geboren: „Charitable Tourism“. Wir und all jene Menschen, die daran teilnehmen - ob als Sponsoren, Helfer oder afrikanische Angestellte und Partner - können stolz sein, gemeinsam diese neuen Wege zu bestreiten. Africa Amini Life war auch heuer wieder auf der Karibu Fair, der größten Tourismusmesse Ost Afrikas vertreten. Viele Agenten in Arusha kennen uns bereits und zeigten sich zutiefst begeistert von dem einmaligen Konzept. Jene, die wir bis zur Lodge führen konnten, waren ob der besonderen Kraft des Ortes, der Authentizität der Maasaikultur, die sie dort erfahren, und der Herzlichkeit des Teams sehr berührt und wollen uns weiterempfehlen.

Auch hier in Europa kann Africa Amini durch die Vermarktung unserer Übernachtungsmöglichkeiten sehr geholfen werden. Wer auch immer Ideen oder Kontakte diesbezüglich hat… bitte, bitte melden!

AFRICA AMINI EARTH

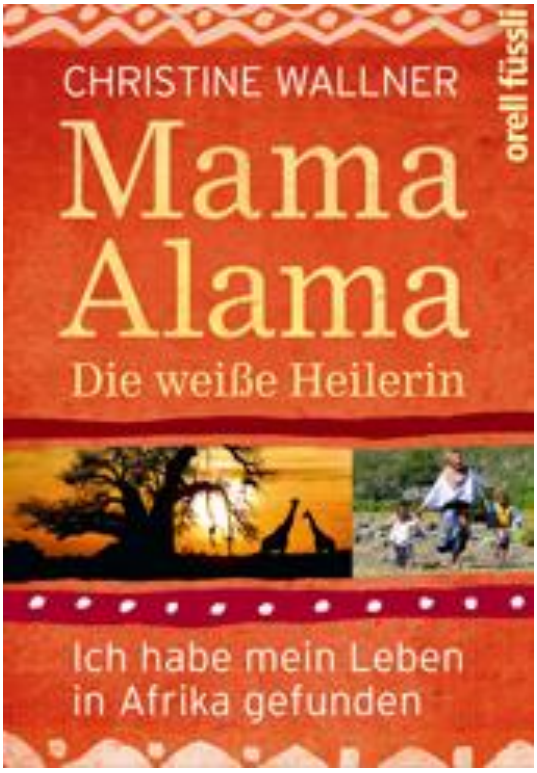
Franko kann sich seit Juni voll und ganz auf seine wirkliche Leidenschaft konzentrieren. Lesse löst ihn im Management der Lodge ab und somit hilft er mehr aus dem Hintergrund, die Lodge zu führen. So manch spannende Permaculture Projekte sind bereits im Entstehen. So spendete die Firma Styria Media 10 Bienenstöcke mit stachellosen Bienen, deren Honig im Healing Center für Cremen verwendet wird. Franz Dobias half mir, diese professionell herzustellen.

Und viele Kräuter- und Gemüsegärten sind bereits im Entstehen.

MAMA ALAMA

Und zum Abschluss noch eine ganz wichtige Nachricht:

Das neue Buch von Christine wird im September erscheinen. Im März wurde es geschrieben - viel Arbeit in Wien für sie. Im September wird es in vielen Buchhandlungen erhältlich sein. Ein Muss für jeden, der Africa Amini besser verstehen möchte.



Ein Danke auch an unsere Wiener Koordinatorin Teresa und in Kärnten Maria Dörfler, mit all ihren Bekannten und Helfern, und Brigitte Dujmic, die uns so hilfreich in der Koordination der Presse Angelegenheiten unterstützt.

Das Africa Amini Team in Momella und Ngabobo sagt aus ganzem Herzen ASANTE und freut sich auf den gemeinsamen Weg…

Wenn wir diese Haltung verinnerlicht haben, in allem was wir tun, unabhängig der Anforderungen unserer Umwelt, sind wir einen großen Schritt weiter. Im Einklang mit uns und der Natur…

Photo: Tarangire National Park im April

Ich freue mich über Euer Feedback… cornelia@africaaminialama.com
CorneliaWallner-Frisee aus Momella

Africa Amini Alama

MERU DISTRICT COUNCIL

(All Official correspondence to be addressed to District Executive Director)

Telegram: Meru
Tel: (+ 255) 027 254-1112
Fax: (+ 255) 027 254-1112
E.Mail:merudc@yahoo.com
Websitei: www.merudc.go.tz
To reply please quote:

District Hall,
P.O. Box 462,
USA RIVER

Ref. No. D.30/1

16.06.2014

To Africa Amini Alama charitable organization
Po Box 733 Usa River
Arumeru District

Re: **APPRECIATION FOR RUNNING AN EXCLUSIVE LODGE WHOSE ENTIRE PROFIT IS USED TO SUPPORT AFRICA AMINI CHARITABLE ORGANIZATION**

Arumeru district authorities appreciate the wide range of projects in the medical, educational and social field undertaken by the charitable organization Africa Amini Alama.

We thank DDr.Christine Wallner and Mag.Dr. Cornelia Wallner-Frisee to work closely together with the local communities and the government. The dispensary and future Health Center as well as the schools in Momella and Ngabobo are run as PPP together with the government and provide a very important service to the local communities. Many other projects such as the vocational training school, the football academy, the orphanage, the women tailoring group, the library, the computer school, the water projects, the women projects in maasai land and the support of multiple families are highly welcomed in Arumeru district.

A special thank for having built an exclusive lodge (Africa Amini Maasai Lodge) within Africa amini life project that wants to attract foreign guests and tourists. As stated in its memorandum, 100 percent of the income are used to finance Africa Amini Alama projects and hence goes directly back to the community. It can be regarded as a very new way of self responsible tourism with the aim to generate founds and finance local projects.

We wish Africa amini life with its new concept of "charitable tourism" to be very successful in order to enable with its income to establish more projects for needy people in arumeru district.

We thank you and highly support your project,

Danstan Mallya
DISTRICT EXECUTIVE DIRECTOR
MERU DISTRICT COUNCIL

DISTRICT EXECUTIVE DIRECTOR
MERU DISTRICT COUNCIL
P.O. Box 462 - USA RIVER
MERU - ARUSHA